



www.indymedia.org

# Vielgefürchteter Krieg in Kolumbien beginnt

von Liz Atherton (Colombia Peace Association)

In der Nacht des 20. Februar verkündete Präsident Andres Pastrana zum zweiten Mal in weniger als zwei Monaten das

Ende des Friedensprozesses mit der FARC (Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens). Diese Erklärung jedoch bekam einen Unterton tödlicher Endgültigkeit, als er den Oberkommandeur der kolumbianischen Armee, General Fernando Tapias, mit sofortiger Wirkung ermächtigte, die entmilitarisierte Zone erneut zu besetzen.

Bis zum Tagesanbruch nach der Erklärung hatten Armeeflugzeuge über 200 Bomben auf militärische Ziele in der gesamten entmilitarisierten Zone abgeworfen.

Präsident Pastrana gab als Gründe für den Abbruch der Friedensgespräche die Attacken auf Versorgungsunternehmen sowie die angebliche Entführung von Senator Jorge Eduardo Gechem Turbay durch die FARC an.

Mehr als 13000 Mann aus verschiedenen Landesteilen wurden mobilisiert, um in die Zone einzudringen. Berichten der französischen

Presseagentur AFP zufolge gestattete die kolumbianische Armee Journalisten am Donnerstag [21. Februar] keinen Zutritt zur ehemaligen entmilitarisierten Zone im Süden des Landes.

Mit Einmarsch der Armee werden auch ihre paramilitärischen Gesinnungsgenossen dort wieder auftauchen. Es kursieren in dem Gebiet bereits Listen, auf denen bestimmte Leute gewarnt werden, das Gebiet zu verlassen, wenn sie am Leben bleiben wollen. Auf einer dieser Listen wurden die Namen von 30 Personen angegeben, die der Kollaboration mit den Guerillas beschuldigt werden. Wir werden ohne jeden Zweifel demnächst ein Blutbad unter der Zivilbevölkerung miterleben, das von der Regierung absegnet wurde.

**Fortsetzung auf Seite 2**



## Zur FARC

Die FARC (Revolutionäre Streitkräfte Kolumbiens) entstand aus den Kämpfen der Campesinos in den Fünfzigern (Campesinos waren Bauern, die kämpften, um der Gewalt der Regierung zu widerstehen). Die FARC, die einen stark kommunistisch-marxistischen politischen Hintergrund hat, bemühte sich vor allem um die ländlichen Provinzen, da die Städte in der Hand der Mittelschicht und der Politiker waren. Während der Sechziger und Siebziger wurde die FARC stärker dank der Welle der Revolution, die Lateinamerika in jenen Jahren erschütterte.

Heutzutage ist sie eine der größten Guerillaorganisationen der Welt mit 20 000 bewaffneten Mitgliedern.

## Italienische Regierung geht gegen Indymedia Italy vor

von IMC Italy

Am Morgen des 22. Februars wurde von der italienischen Polizei eine Razzia in folgenden Sozialen Zentren durchgeführt: Gabrio in Turin, Cecco Rivolta in Florenz, TPO in Bologna und die Büros von Cobas in Tarent. Das gewaltige Polizeiaufgebot (viele Mannschaftswagen, Einsatzfahrzeuge, Bereitschaftspolizei) wurde ausdrücklich von der Bezirksstaatsanwaltschaft von Genua angeordnet.

Auf Befehl der Bezirksstaatsanwälte wurden Bild- und Tonmaterial über das G8-Treffen in Genua letztes Jahr beschlagnahmt.

Als Grund wurde im Durchsuchungsbefehl angegeben, dass derartige Material durch die Webseite von Indymedia Italy gesammelt worden sei und sowohl in den oben erwähnten Zentren also auch an anderen Orten (nicht näher definiert, damit die Polizei nach eigenem Ermessen vorgehen konnte) aufbewahrt würde.

Die Durchsuchung dauerte mehrere Stunden. Die Beamten beschlagnahmten Computer, Archivbestände und sonstiges Material, das italienische Aktivisten für ihre alltäglichen

Aufgaben benötigen. Das Hauptaugenmerk der Polizei lag auf Material über den berüchtigten Polizeiüberfall auf das Medienzentrum und die Diaz-Pertini-Schule; bekannterweise wurden in der Nacht nach der großen Anti-G8-Demonstration das Indymedia-Gebäude sowie die benachbarte Schule, welche als Schlafplatz für angereiste Demonstranten diente, gestürmt; 61 Personen wurden zum Teil mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingewiesen, 32 Personen festgenommen.

Der Durchsuchungsbefehl wies die vier durchsuchten Örtlichkeiten als "Indymedia-Büros" aus. Indymedia Italy legt jedoch dar, dass es kein Büro unterhält.

Alle Entscheidungsfindung und Projektkoordinierungen, nahezu der gesamte Indymedia-Austausch finden über das Internet statt, über öffentlich zugängliche Mailinglisten, Foren oder Chaträume. Die Listen-Archive und Chat-Aufzeichnungen stehen auf der Webseite zur Einsicht bereit.

Das gesamte beschlagnahmte Material ist auf der Webseite vorhanden und frei verfügbar. "Indymedia hat nichts zu verbergen."

# Gemeinden wegen "Landbesetzung" angeklagt

von IMC Südafrika

Nach einer mehrere Jahre währenden Auseinandersetzung wurden landlose Bewohner des Valhalla Parks in Kapstadt, Südafrika, von der Stadtverwaltung wegen "Landbesetzung" angeklagt.

Die landlosen Bewohner, vertreten durch die Vereinigte Bürgerfront (UCF), hatten zuvor mit der Stadtverwaltung ein

Abkommen über die Bereitstellung von Land für Wohnungsbau und andere öffentliche Einrichtungen ausgehandelt. Ein Jahr danach hatte die Stadtverwaltung ihren Teil des Abkommens nicht erfüllt, und die Gemeinde entschied, ihre eigenen Häuser zu bauen.

Die Gemeinde organisierte auch ein Müllbeseitigungssystem, einen Wasseranschluss und eine medizinische Grundversorgung. Diese unabhängigen Handlungen beschleunigten in der Folge die Anklage wegen "Landbesetzung" von Seiten der Stadt Kapstadt. Die Verwaltung drohte der Gemeinde die Zwangsräumung und Zerstörung ihrer Häuser an, sowie eventuelle Gefängnisstrafen.

Im Gegenzug ging die Gemeinde vor Gericht und

erstritt erfolgreich einen Aufschub der angedrohten Maßnahmen: im abgelaufenen Jahr waren sie fünf Mal vor dem Obersten Gericht der Stadt Kapstadt gewesen, um eine Entscheidung über ihre Zukunft zu erhalten.

Die früheren Entscheidungen des Gerichts hatten alle die gewaltsame Entfernung der Bewohner von Valhalla Park für

illegal erklärt, mangels Vorlage von ausreichenden Beweisen und Dokumenten durch die Stadt.

Trotz ihres Erfolgs vor Gericht war die Gemeinde jahrelang gezwungen, selbst für ihre einfachsten

Rechte zu mobilisieren.

Die UCF betont, dass die Gemeinde nicht diesen übermäßigen Mangel an Wohnraum und Grundversorgung erleiden müsste, wenn die Stadtverwaltung auch nur halb soviel Mühe, die sie die Gerichtsverhandlungen gekostet haben, in die Bereitstellung von öffentlichen Versorgungseinrichtungen gesteckt hätte.

Andere Gemeinden planen bereits, der UCF nachzueifern und ihre eigenen kleinen Städte zu gründen.



"Herr Richter, haben Sie vielleicht ein freies Zimmer in Ihrer Villa?"

# Vielgefürchteter Krieg in Kolumbien beginnt

Fortsetzung von Seite 1

In dem neuen Gesetz zu Verteidigung und nationaler Sicherheit ist die entmilitarisierte Zone als "Operations-schauplatz" ausgewiesen; die Armee verfügt dort über eine vollständige rechtliche Autonomie und steht über dem Zivilrecht.

Im Namen der öffentlichen Sicherheit hat sie völlige Freiheit zu verhaften, zu foltern, zu entführen, zu vergewaltigen, zu morden, bei totaler Straffreiheit, und ohne irgendeiner anderen Institution als sich selbst Rechenschaft ablegen zu müssen.

Nationale Sicherheitskräfte haben ihre Spur der Verwüstung überall im Land hinterlassen, zuletzt in Sierra Nevada de Santa Marta, Valle del Rio Cimitarra, Choco and Arauca wo Morde und Massaker von der Zwangsumsiedlung von tausenden von Bauern begleitet waren.

Und während die FARC Versorgungsunternehmen angreift, weil deren Besitzer korrupt sind, Kolumbiens Ressourcen der Ausbeutung ausländischer Konzerne preisgeben und die kolumbianische Bevölkerung weiter in die Armut treiben, werden Gewerkschaftsmitglieder bedroht, entführt und ermordet, wenn sie gegen die Privatisierung der öffentlichen Versorgungseinrichtungen und deren Ausverkauf an ausländische Großkonzerne protestieren.

Unter den Hauptanliegen des Friedensvorschlages, den die FARC vorlegte, befanden sich nach der Auflösung der paramilitärischen Verbände politisch-gesellschaftliche Veränderungen, durch die eine wahrhaft demokratische und für alle Menschen sozial gerechte Gesellschaft zustande kommen könnte. Statt aber mehr Ideen und Mittel in die Unterstützung der Millionen von Arbeitslosen und Unterbeschäftigten des Landes zu stecken, statt mehr Geld für Ausbildung auszugeben, so dass auch die Ärmsten wenigstens eine Basisausbildung erhalten können, statt allen Kolumbianern die öffentliche Gesundheitsfürsorge zugänglich zu machen, wurden all diesen Projekten sogar noch Geld und Mittel entzogen.

Seltsam ist nur, dass dieser letzte Bruch mit dem Friedensprozess mit der Einwilligung der USA zusammenfällt, der kolumbianischen Armee wieder einmal mehr Militärhilfe zur Verfügung zu stellen und zuzulassen, dass diese Hilfe direkt zur Aufstandsbekämpfung benutzt wird, das ganze im Rahmen ihres "Kriegs gegen den Terrorismus".

Dies ist ein geplanter Krieg, erdacht in Washington. Seine Vorlage ist der Plan Colombia. Der Friedensprozess konnte nie funktionieren, denn es gab Kräfte im Weißen Haus jenseits unseres Einflusses und taub gegenüber unserem Flehen, die dafür gesorgt haben, dass er nicht funktionieren konnte.

repräsentiert, zusammengestellt. Für Fragen und Kommentare, oder um dich zu beteiligen, besuche print.indymedia.org oder schreibe an: imc-print@indymedia.org.

Der Inhalt dieses Flyers kann nachgedruckt werden, wenn sowohl AutorIn als auch "Independent Media Center" als Quelle und die IMC-URL <http://www.indymedia.org> angegeben werden.

[www.indymedia.org](http://www.indymedia.org)

[www.indymedia.de](http://www.indymedia.de)  
[austria.indymedia.org](http://austria.indymedia.org)  
[www.indymedia.ch](http://www.indymedia.ch)

Das Independent Media Center (IMC) ist ein Zusammenschluss unabhängiger Medienorganisationen und hunderter Journalisten, die eine Berichterstattung von unten, unabhängig von Unternehmen, über Ereignisse und Themen überall auf der Welt anbieten. Das IMC wurde im Herbst 1999 während der Anti-WHO-Proteste in Seattle gegründet und ist seitdem auf ein globales Netzwerk mit 50 regionalen Zentren angewach-

sen. Jeder kann Texte, Fotos, Audio- und Videodateien auf die meisten der IMC Webseiten stellen. "Jede Leserin ist ein Reporter".

Auf [www.indymedia.org](http://www.indymedia.org) finden sich weitere Informationen dazu. Dieser Flyer beinhaltet nur einen kleinen Bruchteil des Inhaltes, der während der letzten Wochen auf die IMC-Webseiten gestellt wurde. Diese Texte wurden von der IMC Printgruppe, die nicht das gesamte IMC-Netzwerk